

Öffentliche Sitzung
des Ortschaftsrats Straßdorf
am Dienstag, den 24.05.2022
in der Begegnungsstätte im DRK Senioren- und Dienstleistungszentrum

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:34 Uhr

Anwesend:

Ortsvorsteher

Herr Ortsvorsteher Werner Nußbaum

Ortschaftsrat/rätin

Frau Ortschaftsrätin Ute Dlask

Herr Ortschaftsrat Andreas Gräßle

Herr Ortschaftsrat Tobias Hirner

Herr Ortschaftsrat Ulrich Klotzbücher

Herr Ortschaftsrat Alexander Möndel

Herr Ortschaftsrat Andreas Ruoff

Herr Ortschaftsrat Markus Schabel

Herr Ortschaftsrat Jörg Scherrenbacher

Frau Ortschaftsrätin Dr. Ameli Schlott

Verwaltung

Herr Gerhard Hackner

Frau Sibylle Klaus

Frau Weinberger

Schriftführerin

Frau Melanie Seliger

Abwesend:

Stadtrat/Stadträtin

Herr Stadtrat Benedikt Disam

Herr Stadtrat Simon Ihlenfeldt

Ortschaftsrat/rätin

Frau Stadträtin Natalie-Ulrika Biechele

Frau Ortschaftsrätin Brigitte Schoder

Tagesordnung

=====

- 1** Flächennutzungsplan Schwäbisch Gmünd-Waldstetten 10. Änderung (Straßdorf Süd 3. Erweiterung), Gemarkung Straßdorf
- Feststellungsbeschluss

- 2** Beratung der Flächenkulisse zum Flächennutzungsplan mit Landschaftsplan der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Schwäbisch Gmünd - Waldstetten mit Zieljahr 2035 zur frühzeitigen Beteiligung
- Behandlung zur frühzeitigen Beteiligung

- 3** Neuanlage Spielplatz "Käppelesäcker" in Straßdorf

- 4** Römerschule in Schwäbisch Gmünd - Straßdorf
Digitale Medienentwicklung im Bereich Schulen
Vergabe der Elektroinstallation
Bezug: Gemeinderatsdrucksache 35/2017

- 5** Verwendung der Mittel für Ortsverschönerung und bürgerschaftliche Aktionen

- 6** Bekanntgaben

- 7** Anfragen

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder, die Presse und die Gäste recht herzlich zur öffentlichen Sitzung.

Er stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Ladung fest.

Es liegen keine Anmerkungen zur Tagesordnung vor.

**zu 1 Flächennutzungsplan Schwäbisch Gmünd-Waldstetten 10. Änderung
(Straßdorf Süd 3. Erweiterung), Gemarkung Straßdorf
- Feststellungsbeschluss
Vorlage: 076/2022**

Protokoll:

Ortsvorsteher Nußbaum ruft den Tagesordnungspunkt auf und begrüßt dazu Herrn Hackner, Leiter des Amts für Stadtentwicklung. Herr Hackner stellt die Vorlage ausführlich anhand einer Power-Point-Präsentation vor. Er stellt den zeitlichen Ablauf des Verfahrens zur Änderung des Flächennutzungsplanes dar. Nun gehe es um den Feststellungsbeschluss. Ausführlich erläutert er die örtlichen Begebenheiten und was im Bebauungsplan festgesetzt wurde. Ebenfalls in der Planung enthalten sei der Kreisverkehr, welcher ausdrücklicher Wunsch des Ortschaftsrates sei.

Die Abwägung der Einwendungen aus der Bürgerschaft wurde sorgfältig vorgenommen. Bezüglich der Verkehrsbelastung wurde ein Gutachten erstellt, nach welchem der zusätzliche Verkehr vom Straßennetz aufgefangen werde. Der Wildtierkorridor sei nur am Rande betroffen, ebenso sei das Landschaftsschutzgebiet nicht von den Planungen betroffen.

Seitens der Träger öffentlicher Belange gab es keine Einwendungen. Trotz des Flächenverbrauchs wurde der Standort als wichtig für das Gewerbe angesehen und bewertet.

Weiterhin weist Herr Hackner darauf hin, dass es sich um eine Angebotsplanung handle und nicht um eine vorhabenbezogene. Der Flächennutzungsplan weise Flächen für Vorhaben aus, im Bebauungsplan würden die Vorgaben festgesetzt. Das Vorhaben sei wichtig für den Erhalt von Arbeitsplätzen.

Ortschaftsrat Ruoff fragt, wann der Kreisverkehr umgesetzt werde.

Ortsvorsteher Nußbaum antwortet, die Umsetzung werde noch ein bis zwei Jahre dauern. Dann sei vermutlich auch der Flächennutzungsplan so weit, dass das Baugebiet Stöcke vorangebracht werden könne. Der Kreisverkehr sei wichtig und er sei bereits im Haushalt enthalten.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, kommt Ortsvorsteher Nußbaum zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

1. Über die im Rahmen der öffentlichen Auslegung des Planentwurfs eingegangenen Anregungen der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit wird entsprechend den Stellungnahmen des Abwägungsprotokolls (Anlage 3) dieser Vorlage beschlossen.
2. Die 10. Änderung des Flächennutzungsplans der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Schwäbisch Gmünd – Waldstetten wird festgestellt (Anlage 1).
3. Die Begründung wird gem. Anlage 2 festgestellt.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 60

nachrichtlich an Amt:

**zu 2 Beratung der Flächenkulisse zum Flächennutzungsplan mit Landschaftsplan der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Schwäbisch Gmünd - Waldstetten mit Zieljahr 2035 zur frühzeitigen Beteiligung
- Behandlung zur frühzeitigen Beteiligung
Vorlage: 082/2022**

Protokoll:

Ortsvorsteher Nußbaum ruft den Tagesordnungspunkt auf und übergibt an Herrn Hackner zur Vorstellung. Anhand einer Power-Point-Präsentation stellt Herr Hackner das Verfahren zur Flächenbewertung ausführlich vor. In Straßdorf gebe es ein Flächenpotenzial von 26,3 ha. Diese verteilen sich auf Straßdorf, Metlangen und Reitprechts und beinhalten sowohl Wohn- als auch Gewerbegebiete. Nach der Bewertung sollen 21 ha in den Flächennutzungsplan aufgenommen werden, das Gewerbegebiet an der Göppinger Straße sowie die Arrondierungsflächen in Metlangen und Reitprechts seien nicht vorgesehen.

Ortsvorsteher Nußbaum dankt für die Vorstellung und spricht sich gegen die Aufnahmen des Bereichs Käppesäcker V in den Flächennutzungsplan aus. Hier stehe man im Wort gegenüber den Bauherren, dass hier in nächster Zeit keine Entwicklung vorgesehen sei. Seiner Ansicht nach sei das Baugebiet Stöcke ausreichend und biete durch die Vorgaben zur verdichteten Bebauung genügend Platz für Wohnraum. Durch die Ansiedlung der Bäckerei gegenüber können auch innovative Konzepte angedacht werden. Zudem sei eine gute Anbindung an die Infrastruktur gegeben. Der Prozess sei schwierig und nicht alles was möglich sei, sei auch sinnvoll, wie zum Beispiel Käppesäcker. Emerland hingegen sei weiterhin ein Thema, wenn auch verändert, da sich der Kindergartenstandort verfestigt habe. Wenn das Baugebiet Stöcke entwickelt werde, müsse hier evtl. ein neuer Kindergarten mitgedacht werden. Skeptisch sei er bei dem Gewerbegebiet. Dieses werde benötigt und könne perspektivisch aufgenommen werden, wenn der Schluss zwischen den Landesstraßen erfolge.

Ortschaftsrat Ruoff spricht sich gegen ein Gewerbegebiet an dieser Stelle aus. Wei-

terhin weist er darauf hin, dass die Infrastruktur bei der Ausweisung von Baugebieten nachziehen müsse. Stöcke sei ein Baugebiet mit einem Potenzial für 800 Einwohner, ein Kindergarten sei dringend notwendig.

Herr Hackner antwortet, das Baugebiet sei nur in Abschnitten umsetzbar.

Ortsvorsteher Nußbaum gibt zu bedenken, dass es noch eine lange Liste von Bauwilligen gebe, die in Straßdorf bauen wollten. Die Umsetzung des Konzepts Stöcke dauere 10 bis 15 Jahre.

Ortschaftsrat Möndel bemängelt, dass die Bebauungsdichte an den Ortsrändern zunehme, aber die Infrastruktur fehle. Kanäle müssten die zusätzlichen Mengen aufnehmen können, ebenso wie das Energienetz. Dies müsse bei den Planungen berücksichtigt werden. Eine Entwicklung habe Folgen für die Ortschaft und deshalb müsse langfristig gedacht werden, um Enttäuschungen zu vermeiden.

Ortschaftsrat Klotzbücher spricht sich ebenfalls gegen die Aufnahme von Käppelesäcker V aus. Emerland müsse in seinen Augen Vorrang haben, da dieses bereits an die Infrastruktur angeschlossen sei. Grundsätzlich sehe er die Infrastruktur als lösbares Problem.

Herr Hackner erläutert, grundsätzlich habe die Innenentwicklung Vorrang, dies sei aber nicht immer möglich. Die Begründung gegen Käppelesäcker V sei nachvollziehbar. Die aktuelle Vorstellung beziehe sich rein auf die Bewertung der Flächen nach Punkten.

Ortsvorsteher Nußbaum ergänzt, der Flächennutzungsplan zeige lediglich Perspektiven, erst der Bebauungsplan bedinge Baurecht. Vorgaben und Details müssten im Bebauungsplanverfahren besprochen werden.

Ortschaftsrat Möndel regt auch bei Gewerbegebieten ein langfristiges Konzept an.

Ortschaftsrat Ruoff fragt nach dem weiteren Verfahren.

Herr Hackner antwortet, man stelle die Planungen in allen Stadtteilen vor und nehme daraus Rückmeldungen mit, die nun eingearbeitet würden. Es gebe weitere Beratungen und die Beteiligung der Öffentlichkeit. Der Beschluss sei Ende 2023 vorgesehen.

Ortschaftsrat Scherrenbacher merkt an, dass trotz bereits längerer Diskussion bezüglich des Baugebiets Stöcke noch nichts passiert sei. Es dürfe kein Stillstand kommen, sonst würden viele junge Straßdorfer abwandern.

Ortschaftsrat Ruoff fragt nach, warum beim Baugebiet Stöcke als Abschluss kein Mischgebiet mehr vorgesehen ist.

Ortsvorsteher Nußbaum antwortet, dies wurde wegen der Lärmemission verworfen.

Ortschaftsrat Möndel fragt nach den Ausgleichsflächen.

Herr Hackner antwortet, hier gebe es viele Möglichkeiten, man könne Dolen öffnen,

Waldflächen anrechnen oder ähnliches. Er nehme aus dem Ortschaftsrat mit, dass die Baugebiete Stöcke und Emerland aufgenommen werden sollen, wohingegen Käppelesäcker V als Potenzialfläche gestrichen werden solle. Er fragt nach dem Gewerbegebiet, und den Flächen in Metlangen und Reitprechts.

Die Mitglieder des Ortschaftsrats sind der Ansicht, das Gewerbegebiet müsse man nochmals diskutieren. Die Flächen in Metlangen und Reitprechts sollten aufgenommen werden.

Ortschaftsrat Gräble weist darauf hin, dass in dem überplanten Bereich in Metlangen die Landeswasserversorgung verlaufe.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, dankt Ortsvorsteher Nußbaum für die Vorstellung und schließt den Tagesordnungspunkt.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 60
nachrichtlich an Amt:

zu 3 **Neuanlage Spielplatz "Käppelesäcker" in Straßdorf** **Vorlage: 093/2022**

Protokoll:

Ortsvorsteher Nußbaum ruft den Tagesordnungspunkt auf und begrüßt dazu Frau Klaus und Frau Weinberger vom Garten- und Friedhofsamt. Frau Weinberger stellt die Planungen für den neuen Spielplatz anhand einer Power-Point-Präsentation vor. Es gebe Spielgeräte für Kinder unter und über drei Jahren, Sitzgelegenheiten für Begleitpersonen und Bäume zur Beschattung. Die Kosten liegen bei 150.000 € und der Baubeginn sei für den Sommer vorgesehen.

Ortschaftsrätin Dlask erkundigt sich nach dem eingeplanten selbstschließenden Tor.

Frau Weinberger und Frau Klaus erläutern, dieses falle von selbst ins Schloss. Dies diene der Sicherheit wegen der Straße.

Ortschaftsrat Mündel fragt nach der Größe der geplanten Bäume.

Frau Klaus antwortet, normalerweise hätten diese eine Stammdicke von 16 bis 18 cm. In dieser Größe könnten die Bäume noch gut anwachsen und würden schon von Beginn an ein wenig Schatten spenden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

Baubeschluss zur Neuanlage des Spielplatzes „Käppelesäcker“ in Straßdorf mit voraussichtlichen Bruttobaukosten in Höhe von 150.000,00 €

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 67
nachrichtlich an Amt:

zu 4 **Römerschule in Schwäbisch Gmünd - Straßdorf**
Digitale Medienentwicklung im Bereich Schulen
Vergabe der Elektroinstallation
Bezug: Gemeinderatsdrucksache 35/2017
Vorlage: 087/2022

Protokoll:

Ortsvorsteher Nußbaum ruft den Tagesordnungspunkt auf und führt in die Vorlage ein. Er erläutert kurz die vorgesehenen Maßnahmen.

Ortschaftsrätin Dlask fragt, ob Glasfaserkabel verlegt werden.

Ortsvorsteher Nußbaum antwortet, dies müsse beim Amt für Gebäudewirtschaft nachgefragt werden.

Ortschaftsrat Ruoff fragt, ob die baulichen Maßnahmen an der Römerschule angegangen würden.

Ortsvorsteher Nußbaum entgegnet, diesen seien schon lange bekannt. Er gehe davon aus, dass die Maßnahmen irgendwann kommen würden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

Die Elektroinstallation mit einer Angebotssumme von 332.654,03 € wird an die Fa. PLD aus Schwäbisch Gmünd vergeben.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 65
nachrichtlich an Amt:

zu 5 Verwendung der Mittel für Ortsverschönerung und bürgerschaftliche Aktionen
Vorlage: 081/2022

Protokoll:

Ortsvorsteher Nußbaum ruft den Tagesordnungspunkt auf und erläutert die in der Vorlage vorgeschlagenen Maßnahmen. In den letzten Jahren seien Gelder angespart worden, so dass in diesem Jahr der Zuschuss an die Vereine erhöht und weitere Maßnahmen unterstützt bzw. durchgeführt werden können. Anhand einer Power-Point-Präsentation wird das Bürgermobil nochmals ausführlich vorgestellt. Hier ist die Anschaffung eines neuen Fahrzeugs nötig. Die Entscheidung für ein Modell ist noch nicht gefallen. Rollstuhltransporte werden künftig nicht mehr angeboten, dafür gibt es hauptamtliche Fahrmöglichkeiten.

Ortschaftsrätin Dlask begrüßt die Kunst vor dem Rathaus.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

- a) In diesem Jahr erhalten folgende Vereine und Organisationen einen Zuschuss in Höhe von:

Freiwillige Feuerwehr	500 €
Freiwillige Feuerwehr – Jugend	200 €
Dorfgemeinschaft Metlangen	200 €
Förderverein Straßdorf	200 €
Gartenfreunde Straßdorf	200 €
Schwäbischer Albverein	200 €
Katholischer Kirchenchor	200 €
Kinderchor Orgelpfeifen	200 €
Quartiersmanagement	200 €
Schulförderverein Römerschule	200 €
- b) Der Ortschaftsrat unterstützt die Beschaffung eines Bürgermobils mit einem Zuschuss in Höhe von $\frac{1}{4}$ des Kaufpreises, maximal jedoch mit 10.000 €.
- c) Die Skulptur Herrscher des Künstlers Andreas Futter wird für 10.500 € angekauft und auf dem Rathausvorplatz aufgestellt.
- d) Für die ergänzende Ausstattung der öffentlichen Grünanlage bei der Gemeindehalle werden 5.000 € bewilligt. Die Beschaffung erfolgt vorbehaltlich einer Beschlussfassung im Ortschaftsrat.
- e) Die Herstellung eines neuen Aufstellplatzes für den Maibaum in Reitprechts wird mit 1.000 € unterstützt.

Auszug
 zur weiteren Bearbeitung an Amt:

nachrichtlich an Amt:

zu 6 **Bekanntgaben**

Protokoll:

Ortsvorsteher Nußbaum gibt bekannt, dass am 2. und 3. Juli die Jubiläumsveranstaltung des TV Straßdorf anlässlich 100 Jahre Abteilung Fußball und 50 Jahre Neuer Sportplatz stattfindet.

Weiterhin gibt er bekannt, dass von Limes Gießkannen für den Friedhof beschafft wurden.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt:

zu 7 **Anfragen**

Protokoll:

Es gibt keine Anfragen. Ortsvorsteher Nußbaum schließt die öffentliche Sitzung.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt:

Für die Richtigkeit!

Den
Ortsvorsteher:

Den
Ortschaftsrat:

Den
Schriftführer:

Den
Ortschaftsrat:

Gesehen!

Den
Hauptamt: